

# Brücken zwischen Unternehmen und Ländern bauen

**Bildung** Elf junge Chinesinnen aus Qingdao sind zum Schülerprojekt an der BBS in Westerborg eingetroffen

Von unserem Redakteur  
Michael Wenzel

■ **Westerburg.** Elf junge Chinesinnen von der Foreign Affairs Service Vocational School aus der Millionenstadt Qingdao sind gestern mit zwei Begleitlehrerinnen anlässlich eines deutsch-chinesischen Schülerprojektes an der BBS in Westerborg herzlich willkommen geheißen worden. Vorausgegangen war eine 22-stündige Anreise mit längerem Zwischenstopp in Hongkong. Gemeinsam mit Westerburger BBS-Schülerinnen wollen sie ein gemeinsames Internetportal zur Vermarktung typischer Produkte der jeweils anderen Partnerregion entwickeln (die WZ berichtete mehrfach). Langfristiges Ziel ist es, regionale Unternehmen aus Qingdao und dem Westerborg für gegenseitige Handelsbeziehungen zu gewinnen.

Die Idee von einem gemeinsamen deutsch-chinesischen Internetportal hatte im Mai dieses Jahres bereits eine Gruppe junger BBS-Schülerinnen aus Westerborg nach Qingdao, eine Millionenstadt und Küstenmetropole im Osten Chinas, geführt. Die deutschen Schülerinnen im Alter von 17 bis

23 Jahren haben dort damit begonnen, gemeinsam mit den chinesischen Schülern einen Businessplan beziehungsweise ein Marketingkonzept zu erarbeiten. Vor der Reise waren Unternehmen aus dem Westerborg angesprochen worden, die bereits auf dem chinesischen Markt agieren. Das Konzept soll nunmehr vorhandene Kommunikationsnetze nutzen, um regionale Dienstleistungen und Produkte global in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern erfolgreich anzubieten. Gefördert wird das kontinente übergreifende Projekt durch den Mercator Schulpartnerschaftsfonds Deutschland-China. Untergebracht sind die Schüler bei Gastfamilien.

„Wir heißen euch an unserer Schule herzlich willkommen“, begrüßte BBS-Leiter Joachim Dell die Gäste aus China und wünschte den Schülerinnen und den beiden Lehrerinnen, dass sie genauso begeistert von ihrem Aufenthalt in Deutschland sein werden, wie es die Westerburger Schüler bei ihrem Besuch in Qingdao waren. „Der Westerborg ist eine wunder-

## Schüler planen weltweites Internetportal

Die Schüler wollen gemeinsam ein Internetportal entwickeln, über das weltweit, aber insbesondere für die deutschen und chinesischen Kontinenten, Produkte aus der jeweils anderen Region vertrieben werden sollen. Langfristiges Ziel ist es, regionale Unternehmen aus Qingdao und dem Westerborg für gegenseitige Handelsbeziehungen zu gewinnen. Vorab waren Unternehmen



Elf junge Chinesinnen aus der Millionenstadt Qingdao sind gestern mit zwei Begleitlehrerinnen im Rahmen eines deutsch-chinesischen Schülerprojektes an der BBS in Westerborg herzlich willkommen geheißen worden.

Foto: Röder-Moldenhauer

schöne Landschaft mit tollen Leuten. Wir legen Wert auf solche Besuche und auf den gegenseitigen Austausch“, bemerkte der Kreis-

beigeordnete Kurt Schüler. „Die Kollegen und die Schüler haben ein sehr gutes Programm für euch zusammengestellt“, verriet die stellvertretende Schulleiterin Sonja Diehl den Besuchern im Alter von 16 bis 18 Jahren.

Elf Tage lang werden die Schülerinnen aus dem Reich der Mitte nun im Westerborg zu Gast sein. Neben dem gemeinsamen Arbeiten am schulischen Projekt stehen natürlich auch einige Ausflüge und Besuche in der Region an. So wird Westerborgs VG-Bürgermeister Gerhard Loos die Gäste heute im Störfel-Park in Enspel begrüßen und ihnen beim Rundgang so allerlei über die Tertiär- und Indust-

riegeschichte der Region erzählen. Am Donnerstag geht es am Nachmittag nach Nistertal und Hachenburg, wo die Birkenhof Brennerei und die Westerborg-Brauerei besichtigt werden.

Am Freitag werden die chinesischen Schüler dann verstärkt das Stadtbild verändern, wenn sie um 7.45 Uhr zu Schnitzeljagd und Stadtrallye aufbrechen. Beim gemeinsamen Kochen ab 11 Uhr können die jungen Chinesinnen die Vorzüge der deutschen und regionalen Küche kennenlernen. Den kommenden Samstag werden die Gäste in der Domstadt Köln verbringen. Weitere Höhepunkte für die Besucher sind ein Besuch der

Abtei Marienstatt, ein Spaziergang durch die wildromantische Holzbachschlucht zwischen Gemünden und Seck sowie ein Abstecher ins Landschaftsmuseum des Westerborkreises in Hachenburg. Um das Töpferhandwerk und um Keramik dreht sich alles bei einer Visite in Hör-Grenzhausen, und auch das FOC in Montabaur wird chinesischen Besuchern erhalten.

Nachdem Ende der kommenden Woche der Hubertushof bei Irtraut besichtigt worden sein wird, werden die jungen Gäste am 27. Oktober dann wieder ihre Rückreise nach China antreten. Ihr Flieger wartet dann am Flughafen Frankfurt auf sie.